



## **RECHENSCHAFTSBERICHT 2016**

über den Zeitraum September 2015 – Oktober 2016

Edith Riether

Im Berichtszeitraum musste ein neuer Büroraum gesucht werden, da die ERSTE BANK die Immobilie in der Werdertorgasse verkaufte. Sie bot der IWEO im 10. Bezirk in der Gudrunstraße einen Raum in einer ihrer Filialen im 6. Stock an, der um die Hälfte kleiner war als der vorhergehende, sodass ein Großteil der Möbel hätte verkauft bzw. verschenkt werden müssen. Da die Lage ziemlich ungünstig war und das Büro schwer zu finden gewesen wäre, musste die IWEO ablehnen und weitersuchen.

Mit Hilfe der Elternwerkstatt gelang es dann, im 12. Bezirk in der Fockygasse einen Raum in einem sogenannten Co-Working-Space (Bürogemeinschaft) zu finden. Die Filmproduktionsgesellschaft „Inspiris“ vermietet dort an die Elternwerkstatt und die IWEO, was viele technische Vorteile hat. Beispielsweise stehen der IWEO nach Absprache ein großer Beratungsraum für die Vorstandssitzungen, das Dialogforum und evtl. auch für künftige Generalversammlungen zur Verfügung, ebenso eine gut ausgestattete Teeküche.

Einige Zeit nahm dann die Übersiedlung und Einrichtung des neuen Büros in Anspruch.

Im November 2015 beteiligte sich die IWEO wieder an der Interpädagogica, die diesmal allerdings in Linz stattfand. Wir teilten uns die Koje mit der Elternwerkstatt, weil diese jemanden vor Ort hatte, der auch uns bei der Einrichtung der Koje behilflich war. Trotzdem musste das ganze Material von der Präsidentin nach Linz geschafft werden, die zusammen mit Fr. Mag. Schaupp während drei Tagen den Stand betreute. Beide hielten auch Fachvorträge. Es konnten viele Kontakte aufgenommen und viel Werbung für die Weltethos-Idee betrieben werden.

Das Dialogforum Ethik trat mehrmals zusammen und beriet nach der Stellungnahme zu den Grenzen der Satire ein weiteres Statement der IWEO zur



Flüchtlingsfrage. Der ausgearbeitete Text befindet sich auf der Homepage unter dem Titel „Die Flüchtlingsfrage im Lichte des Weltethos“.

Es wurden weitere Versuche unternommen, das Kindergartenprogramm „Verschieden und doch gleich“ zu verbreiten. Fr. Mag. Käßmayer wurde von der BAKIP 21 eingeladen, einen Tag lang ein Seminar über das Programm und die Handhabung des Arbeitsbuches zu halten. Die Präsidentin schrieb sämtliche neun Landesschulräte an, stellte ihnen das Handbuch vor und bot Seminare darüber an. Nahezu alle antworteten und gaben an, die Mail an zuständige Personen weitergeleitet zu haben. Es gab eine Besprechung mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft, an der auch zwei Vertreterinnen der Magistratsabteilung 10 der Gemeinde Wien teilnahmen. Sie erklärten später, dass in den Kindergärten der Stadt Wien die Grundsätze des Programms ohnehin bereits verwirklicht würden.

Die Ausstellung „Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos“ konnte in einer AHS in Neulengbach, in der Kirche Cyrill & Method im 21. Bezirk und im Gymnasium Ödenburger Straße ebenfalls im 21. Bezirk gezeigt werden. Sowohl in der Kirche Cyrill & Method als auch in der AHS Ödenburger Straße wurde die Präsidentin eingeladen, eine Präsentation zu halten. In der letztgenannten AHS nahm sich eine Professorin sehr engagiert der Sache an und lud nicht nur die Direktorin sowie andere Professorinnen und Professoren ein, sondern auch die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen. Selbstverständlich empfahl die Präsidentin vor allem auch der anwesenden Direktorin, Weltethos-Schule zu werden. Die zuständige Professorin erklärte, dass sie im Herbst der Sache näher treten werde.

Auf Einladung der Stiftung Weltethos Schweiz nahm die Präsidentin als Referentin an einem Dialogweekend der Schweizer Studenteninitiative in der Nähe von Fribourg teil. Zwei Tage lang wurde intensiv eine Neuinterpretation der Erklärung zum Weltethos diskutiert.

Der Newsletter, der nunmehr über die Homepage läuft, erreichte 1.106 Personen. Es gibt laufend Anmeldungen.

Die Website [www.weltethos.at](http://www.weltethos.at) wurde im Berichtszeitraum 791.789 x besucht.